

Niederschrift

über die 22. öffentliche Sitzung
des Ortsbeirates Harleshausen
am **Mittwoch, 8. Mai 2019, 19:30 Uhr**
im Saal, SVH Clubhaus, Kassel

14. Juni 2019

1 von 6

Anwesende:

Mitglieder

Reinhard Wintersperger, Ortsvorsteher, SPD
Gudrun Heuser, Stellvertretende Ortsvorsteherin, CDU
Rainer Bärwald, Mitglied, CDU
Peter Gries, Mitglied, B90/Grüne
Hubert Hackenschmidt, Mitglied, SPD
Heinz-Gerrit Rethagen, Mitglied, FDP
Werner Wiegand, Mitglied, SPD
Bärbel Wolff-Burgtorff, Mitglied, CDU

Teilnehmer/-innen mit beratender Stimme

Chuks-Lewis Samuel-Ehiwario, Vertreter des Ausländerbeirates

Schriftführung

Ljubica Lenz

Entschuldigt:

Dr. Bernd Hoppe, Mitglied, Freie Wähler
Dr. Enno Janßen, Mitglied, parteilos
Karin Rampe, Mitglied, parteilos
Dietmar Bürger, Stadtverordneter im Stadtteil, SPD
Thorsten Burmeister, Stadtverordneter im Stadtteil, FDP
Patrick Hartmann, Stadtverordneter im Stadtteil, SPD
Anja Möller, Stadtverordnete im Stadtteil, SPD
Joana Al Samarraie, Stadtteilbeauftragte, B90/Grüne
Valentino Lipardi, Stadtteilbeauftragter, CDU

Weitere Teilnehmer/-innen

Heide Klosse, Behindertenbeirat
Anne Jacobi, Radentscheid
Arndt Jacobi, Radentscheid

Tagesordnung:

1. Radverkehr in Harleshausen - Gegenwart und Zukunft 2 von 6
 - a) aktuelle Situation
 - b) Vorstellung der Initiative Radentscheid Kassel
 - c) Radverkehrskonzept Kassel 2030
2. Vergabe von Dispositionsmitteln zur Unterhaltung von Grünanlagen
3. Vergabe von Dispositionsmitteln zur Förderung der örtlichen Gemeinschaft
4. Ausweisung des Straßenabschnitts Am Kreuzstein 38 bis 58 als verkehrsberuhigter Bereich
5. Mitteilungen

Der Ortsvorsteher eröffnet die Sitzung um 19.30 Uhr und begrüßt alle Anwesenden.

Sodann stellt Herr Wintersperger die fristgerechte Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

Vor Eintritt in die TO findet eine Bürgerfragestunde statt.

- 1. Radverkehr in Harleshausen - Gegenwart und Zukunft**
 - a) aktuelle Situation**
 - b) Vorstellung der Initiative Radentscheid Kassel**
 - c) Radverkehrskonzept Kassel 2030**

Zu dem heutigen Thema begrüßt der Ortsvorsteher als Vertreter der Initiative Radentscheid Kassel Frau und Herrn Jacobi; die Radverkehrsbeauftragte der Stadt Kassel ist wegen eines anderen Termins verhindert.

Herr Jacobi stellt sich vor und berichtet über die Initiative Radentscheid Kassel. Darüber, dass der Magistrat der Stadt Kassel das von fast 22.000 Unterschriften unterstützte Bürgerbegehren aus formalen Gründen abgelehnt hat, wurde in den Medien berichtet. Gegen die Ablehnung wird Klage erhoben. Dessen ungeachtet ist man mit Magistrat und Stadtverordneten im Gespräch bezüglich konkreter Maßnahmen, und es wurde von dort auch angekündigt, dass mehr Geld, als bislang vorgesehen, in den Radverkehr investiert werden soll. Herr Jacobi stellt nun nochmals die Ziele des Radentscheids dar:

- Planung nach aktuellem Stand der Technik
- Kontinuierliche Führung des Radverkehrs
- Sichere und komfortable Radverkehrsanlagen an Hauptverkehrsstraßen
- Nebenstraßen als komfortable durchgängige Routen
- Sichere Nebenstraßen im Umkreis von Schulen und Kindergärten

- Sichere Kreuzungen für Fuß- und Radverkehr
- Mehr Abstellanlagen für Fahrräder
- Kampagnen zur besseren Akzeptanz des Radverkehrs.

3 von 6

Der Ortsvorsteher gibt sodann einen kurzen Überblick über das Radverkehrskonzept 2030 der Stadt Kassel, zu welchem der Ortsbeirat heute Stellung nehmen soll. Das Konzept formuliert allgemeine Ziele, beinhaltet aber keine konkreten Planungen. Soweit dem Konzept als Anlage detaillierte Planungen für bestimmte Straßen beigefügt sind, sollen diese lediglich als Beispiel dienen; u.a. wird die Planung Leuschnerstraße als Beispiel für Ahnatalstraße und Wolfhager Straße angegeben. Übertragen auf die Ahnatalstraße würde dies bedeuten, dass die Alleebäume und Parkbuchten an der Nordseite für einen Radweg weichen müssten. Nachdem in dem Konzept die Öffnung von Einbahnstraßen entgegen der Fahrtrichtung für den Radverkehr vorgeschlagen wird, ergibt sich eine Diskussion bezüglich der Niederfeldstraße zwischen Am Kreuzstein und Helmarshäuser Straße. Dies wurde bereits vor einiger Zeit bei der Straßenverkehrsbehörde angeregt und von dieser mit der Begründung abgelehnt, dass stadtauswärts fahrende Radfahrer sich an der Uhartürmchen-Kreuzung nicht sicher in den fließenden Verkehr einfädeln könnten – man ggf. kostspielig eigene Ampelphasen schaffen müsse. Hierzu wird bemerkt, dass Radfahrer absteigen und die Fußgängerampel über die Helmarshäuser Straße mit benutzen könnten. Es wird nun die Radverkehrssituation im Stadtteil erörtert. Hierzu wird festgestellt, dass sich auf den im Radwegenetz ausgewiesenen Nebenstrecken nirgends Einrichtungen zum Schutz des Radverkehrs befinden. Auf den Hauptstrecken gibt es lediglich auf der Harleshäuser Straße Radfahrstreifen (Radwege) bis zur Ahnatalstraße und Schutzstreifen zwischen Ahnatalstraße und Wolfhager Straße. Auf der Wolfhager Straße wurden nach Abschluss der Sanierung der Brücke am Bahnhof dort kurze Radfahrstreifen eingerichtet. Das Ende des nördlichen Steifens direkt vor der Bushaltestelle wird von Radfahrern als gefährlich eingeschätzt, weil die Autofahrer hier keine Rücksicht nehmen. Sodann gibt es Schutzstreifen zwischen Uhartürmchen und Scharfer Kurve – auf der Nordseite allerdings unterbrochen zwischen Obervellmarer Straße und Rossmann. Generell ist umstritten, ob und inwieweit die schmalen Schutzstreifen dem Radfahrer wirklich Sicherheit bieten. Die Schaffung von Radinfrastruktur entlang von Hauptstraßen ist ein vorrangiges Ziel des Radverkehrskonzepts, mit welchem Verkehrsteilnehmer dazu angehalten werden sollen, das Fahrrad als innerstädtisches Verkehrsmittel zu nutzen. Der Ortsbeirat stellt fest dass die Wolfhager Straße angesichts der nur bruchstückhaft vorhandenen Schutzeinrichtungen hiervon weit entfernt ist, und erkennt auch keine Maßnahmen zur Verbesserung der Situation in den ungeschützten Streckenabschnitten. Sinnvolle Möglichkeiten, parallel auf Nebenstraßen auszuweichen, sind ebenfalls nicht ersichtlich. Die Radverkehrssituation im Stadtteil wird daher insgesamt als unbefriedigend angesehen – dies insbesondere gemessen an den mit dem Radverkehrskonzept verfolgten Zielen.

Es ergeht sodann folgender Beschluss:

4 von 6

Der Ortsbeirat Harleshausen nimmt das Radverkehrskonzept Kassel 2030 zur Kenntnis und ist der Auffassung, dass die aktuelle Radverkehrssituation im Stadtteil Harleshausen unbefriedigend ist.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig, 0 Enthaltung(en)

2. Vergabe von Dispositionsmitteln zur Unterhaltung von Grünanlagen

Hier geht es um die Frage, ob die im Etat des Umwelt- und Gartenamts angesiedelten Dispositionsmittel Grünanlagen für Einrichtungen im Freibad Harleshausen – und zwar konkret zur Sanierung der Kinder-Matschecke – verwendet werden können. Die Freibäder sind zwar Eigentum der Stadt Kassel, aber das Umwelt- und Gartenamt ist hier nicht zuständig, weil Betrieb und Unterhaltung der Freibäder vertraglich den Städtischen Werken übertragen wurden. Sodann hat sich der Förderverein Schwimmbad Harleshausen vertraglich gegenüber den Städtischen Werken zur Grünpflege verpflichtet – was Bestandteil des Konzepts zur Sanierung des Freibads war. An den Förderverein können aber nur Dispositionsmittel aus dem wesentlich geringer ausgestatteten Bereich zur Förderung der örtlichen Gemeinschaft vergeben werden. Der Ortsvorsteher hat die Verwendung von Dispositionsmitteln Grünanlagen mit dem Umwelt- und Gartenamt erörtert und wurde von dort an die Kämmerei verwiesen. Nachdem in 2018 Dispositionsmittel Grünanlagen für eine Einrichtung im Freibad Wilhelmshöhe vergeben wurden, hat Herr Doll von der Kämmerei keine Bedenken, in Harleshausen ebenso zu verfahren. Der Bedarf wurde vom Förderverein nach Rücksprache mit der Bäderverwaltung mit 3.000 € angegeben.

Daraufhin fasst der Ortsbeirat folgenden Beschluss:

Der Ortsbeirat Harleshausen stellt aus seinen Dispositionsmitteln zur Unterhaltung von Grünanlagen 3.000,00 Euro zur Instandsetzung der Kinder-Matschecke im Freibad Harleshausen zur Verfügung.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig, 0 Enthaltung(en)

3. Vergabe von Dispositionsmitteln zur Förderung der örtlichen Gemeinschaft

Ortsbeiratsmitglied Werner Wiegand ist Vorsitzender der Arbeiterwohlfahrt, Ortsverein Harleshausen / Rothenditmold / Jungfernkopf, der ebenfalls einen Zuschuss beantragt hat.

Bei ihm besteht somit Widerstreit der Interessen gemäß § 25 Abs. 1 Nr. 3. HGO.
Gemäß § 25 Abs. 4, Satz 2 HGO verlässt er daher vor Behandlung des
Tagesordnungspunkts den Sitzungssaal.

5 von 6

Der Ortsvorsteher hat bezüglich der Dispositionsmittelvergabe zur Förderung der örtlichen Gemeinschaft eine Vorschlagsliste vorbereitet, die den Ortsbeiratsmitgliedern in schriftlicher Form vorliegt. Diese wird erörtert, und es werden aufkommende Fragen geklärt.

Sodann ergeht folgender Beschluss:

Der Ortsbeirat Harleshausen vergibt aus seinen Dispositionsmitteln zur Förderung der örtlichen Gemeinschaft

- 400,00 € an die Jugendfeuerwehr der Freiwilligen Feuerwehr Kassel-Harleshausen e.V. für eine Jugendfreizeit sowie als Zuschuss zur Bekleidung der Jugendfeuerwehr
- 600,00 € an den Bürgerverein Kassel-Harleshausen als Zuschuss für die Aufstellung historischer Erläuterungstafeln im Stadtteil
- 50,00 € an die Kulturinitiative Harleshausen e.V. für den Weihnachtsbaum auf dem Ossenplatz.
- 300,00 € an die Arbeiterwohlfahrt, Ortsverein Harleshausen/Rothenditmold/Jungfernkopf, als Zuschuss für das Sommerfest sowie zur Jubiläumsfeier 100 Jahre AWO
- 250,00 € an den Förderverein Schwimmbad Harleshausen e.V. für die Grünpflege Im Freibad Harleshausen
- 300,00 € an den Verein für Deutsche Schäferhunde, Ortsgruppe Kassel-Harleshausen, als Zuschuss für die Dachreparatur des Vereinsheims
- 84,68 € für ein Kranzgebilde für das Ehrenmal auf dem Harleshäuser Friedhof zum Totensonntag

Abstimmungsergebnis: Einstimmig, 0 Enthaltung(en)

4. Ausweisung des Straßenabschnitts Am Kreuzstein 38 bis 58 als verkehrsberuhigter Bereich

Hierzu liegt ein Schreiben des Straßenverkehrs- und Tiefbauamts vom 22.03.2019 vor, welches mitteilt, dass die Anwohner dieses am Ende der Straße gelegenen Bereichs eine entsprechende Verkehrsregelung beantragt haben und das Amt die rechtlichen Voraussetzungen für eine solche Verkehrsregelung für gegeben hält. Das Amt bittet den Ortsbeirat um Stellungnahme, ob von dort Bedenken bestehen.

Nach Erörterung fasst der Ortsbeirat folgenden Beschluss:

Der Ortsbeirat Harleshausen stimmt der Ausweisung des Straßenabschnitts Am Kreuzstein 38 bis 58 als verkehrsberuhigter Bereich zu.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig, 0 Enthaltung(en)

5. Mitteilungen

1. Pachtvertrag von Edeka Rommel wurde verlängert
2. AWO (Herr Wiegand) bedankt sich für die finanzielle Unterstützung
3. Baggerarbeiten – Parkplatz Elena Klinik

Ende der Sitzung: 21:30 Uhr

Nächste Sitzung: 05.06.2019

Reinhard Wintersperger
Ortsvorsteher

Ljubica Lenz
Schriftführerin